



Eine Seite für den Verein: Die Fahne zeigt den Georgenstein, dem die Trachtler ihren Namen verdanken, sowie den Schriftzug „Treu dem guten, alten Brauch“. © Trachtenverein

Crowdfunding für Fahne: Gaufest kann kommen



von Sebastian Schuch

Das Gaufest kann steigen in Baierbrunn: Die Fahne der Trachtler wird bis dahin fertig - dank einer speziellen Spendenaktion.

Baierbrunn – Gaufest ohne Fahne geht gar nicht. Und schon gar nicht, wenn man selbst das Fest ausrichtet. Wie die „Georgenstoana“ aus Baierbrunn, Gastgeber des 91. Loisachgaufests am Sonntag, 24. Juni. Die Fahne der Trachtler muss dringend restauriert werden – das erste Mal nach 40 Jahren. Das kostet rund 7000 Euro. Sie haben nach Sponsoren gesucht – auf ganz moderne Weise und mit Erfolg.

Klinken putzen war gestern

„Wir sind traditionsbewusst, gehen aber nicht mehr von Haus zu Haus und putzen Klinken“, sagt Pressereferentin Monika Stockinger-Knab. Stattdessen nutzen die Trachtler die Möglichkeiten des Internets. Crowdfunding heißt die Methode, bei der ein Projekt im Netz vorgestellt wird. Wer auch immer möchte, kann es bis zu einem bestimmten Stichtag mit einer Spende unterstützen. Gemeinsam mit der Raiffeisenbank Isar-Loisachtal hatten sich die „Georgenstoana“ das Ziel gesetzt, 3000 Euro für die Fahne zu sammeln. Den Restbetrag wollen sie über die Einnahmen beim Johannifeuer finanzieren. Eine Idee, die erfolgreich war: Schon weit vor Ablauf der Frist am 8. Mai sind mehr als 3000 Euro eingegangen.

Von wegen Standard

Wo sich auf dem Tuch aktuell viele graue Flecken und verblasste Farben finden, wird das bayerische Rautenmuster beim Gaufest wieder silbrig-türkis schimmern, ebenso wie die goldenen Fransen bald wieder glänzen. Die Restaurierung übernimmt „Fahnen Kössinger“ in

Schierling im Landkreis Regensburg. Geschäftsführer Florian Englmaier erklärt, warum die Arbeiten so aufwendig sind. „Die Fahne aus Baierbrunn ist ein Unikat.



Die andere Seite für den Ort: Auf der anderen Seite zeigt die Fahne nicht nur den Namenszug der Trachtler, sondern auch das Ortswappen Baierbrunns. © Trachtenverein

Unsere Standardstoffe passen normalerweise bei rund 95 Prozent unserer Kunden, nicht so bei den, Georgenstoana'.“ Das liegt vor allem an dem Grundstoff der Fahne. Er ist mit Silberfäden durchzogen und ein sogenannter Brokatstoff, der 1978 speziell für die Baierbrunner Trachtler angefertigt wurde. Das musste auch dieses Mal gemacht werden.

Technik aus historischer Zeit

Außerdem werden die Motive und Schriften detailgetreu von der alten auf die neue Fahne übertragen. Sie soll ja aussehen wie zuvor. Das alles geschehe in Handarbeit und mit den zeittypischen Sticktechniken. Die Schriften auf der Fahne sind sogenannte Korbflechtstickereien und sollen auf dem neuen Grundstoff auch als solche erkennbar sein. Deshalb werden nicht nur zeittypische Techniken angewendet, sondern auch historische Nähmaschinen genutzt. Gerade diese Kombination mache die Arbeiten so zeitintensiv, sagt Englmaier. Seit zwei Monaten wird schon gearbeitet.



Wichtiges Vereinssymbol: Ein Mitglied des Trachtenvereins schwenkt die Fahne beim Gaufest 2017 in Egling. Heuer wird eine frisch restaurierte Fahne durch die Luft wirbeln. © Hans Lippert

Noch einmal zwei werden vergehen, bis die „Georgenstoana“ ihre Fahne runderneuert zurückbekommen. Pünktlich zum 91. Loisachgaufest, wenn rund 3000 Trachtler aus 31 Vereinen für vier Tage zu Gast im Isartal sind. „Treu dem guten alten Brauch“, wie es auf der Fahne des Trachtenvereins so schön heißt.